

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **12 (1902)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und meines Knaben meinen besten Dank ab und zeichne mit hochachtungsvollem Gruß ergebenst.

G. M. Brandt.

Alt-Ruppin, den 7. Juni 1902.

Herrn Dr. Finsfeld,
Arzt des elektro-homöop. Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Zur Behandlung meiner **Geschwulst in der Lendengegend** rieten Sie mir am 13. März zu einer Kur mit A 1 + C 1 + S 3, 3 Verd., morgens und abends 3 Korn S 1, gegen Verstopfung Purgatif végétal; äußerlich Einreibungen mit grüner Salbe.

Ich bin nun in der glücklichen Lage Ihnen mit aufrichtigem Danke den guten Erfolg Ihrer ärztlichen Verordnung melden zu können. Die Geschwulst ist nicht mehr vorhanden, die Verhärtung im Dickdarne und die hartnäckige Verstopfung sind beseitigt, ordnungsmäßiger Stuhlgang ist wieder da und von Schmerzen ist keine Rede mehr. Ich fühle mich gesund und wohl.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst.

Trusen, Optm. a/D.

Ilmenau, den 7. Mai 1902.

Herrn Direktor
des elektro-homöopathischen Institutes in Genf.

Hochgeehrter Herr Direktor.

Ich will Ihnen von einer bei mir selbst durch Ihre ausgezeichneten Sternmittel erlangten Heilung erzählen: Ich habe seit Sonnabend **Diphtheritis**, die aber nur die rechte Seite des Halses, hauptsächlich den Eingang des Kehlkopfes befallen hat. Ich habe zunächst durch Halspackung, Gurgeln mit Citronenwasser

und Pinseln mit Citronensaft das Uebel bekämpft bis ich die entsprechenden elektro-homöopathischen Sternmittel aus Berlin erhielt. Ich nehme nun seit Montag vor dem Frühstück und nach dem Abendbrod 5 Korn N, vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr je 3 F 1 und mittags 5 S 1. Stündlich inhaliere ich und halbstündlich lasse ich mir den Hals auspinseln mit einer Lösung von 20 Korn Dipht., 20 P 3 und 1 Kaffeelöffel W. Fl. auf 1 Glas Wasser, dasselbe verwende ich halbstündlich zum Gurgeln, ferner trinke ich halbstündlich einen Schluck von der Lösung von 6 Korn Dipht. in einem Glase Wasser. Ich bin nun heute Freitag ganz fieberfrei, habe schon Appetit und bis jetzt ziemlich regelmäßigen Stuhlgang; seit heute ist, nach Aussage meines Pflegers, kein Beleg mehr, auch sind keine Schlingbeschwerden mehr vorhanden und befinde ich mich demnach in beginnender Rekonvaleszenz. Gerne möchte ich von Ihnen wissen was ich nun zu meiner Erholung und Stärkung und zur Beseitigung der noch bestehenden Empfindlichkeit im Halse thun könnte.

In Erwartung Ihrer werten Ratschläge grüße ich Sie mit vorzüglicher Hochachtung.

G. Seidel, Ingenieur.

Verschiedenes.

Beachtenswerte Beispiele von Blutvergiftungen.

Das Auflegen von Spinnweben auf Schnittwunden zur Stillung des Blutes hat einem Wirtschaftsbesitzer in der niederschlesischen Ortschaft Fischau das Leben gekostet. Er hatte sich durch Unvorsichtigkeit eine Wunde an der Hand beigebracht und legte sofort Spinnweben auf die verletzte Stelle. Nach zwei Tagen schwoll ihm die Hand und dann der ganze Arm an. Der Arzt stellte Blutvergiftung fest und als

Ursache derselben die Verunreinigung der an sich ganz unbedeutenden Schnittwunde durch das Spinnwebgewebe. Der Unglückliche starb bald darauf unter den gräßlichsten Schmerzen.

Querfurt, 7. März. Die 12jährige Tochter des Gutsbesizers Dietrich in Göhriz zog sich vor einigen Tagen durch Aufreiben eines Pickels im Gesichte eine gefährliche Blutvergiftung zu. Das bedauernswerte Kind mußte in klinische Behandlung gegeben werden, und es ist nur geringe Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden.

Sondershausen, 10. März. In einem nahen Dorfe Schernberg starb der sechsjährige Sohn des Holzhauers Bier an Blutvergiftung. Das Kind hatte sich an einem blechernen Kinderklapper eine Mißwunde am Fuße zugezogen.

Villa Paracelsia.

Da mit 15. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang genommen hat, so bitten wir alle unsere Freunde, Leser u. Abonnenten, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir allen Wünschen gerecht werden und für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusichern können.

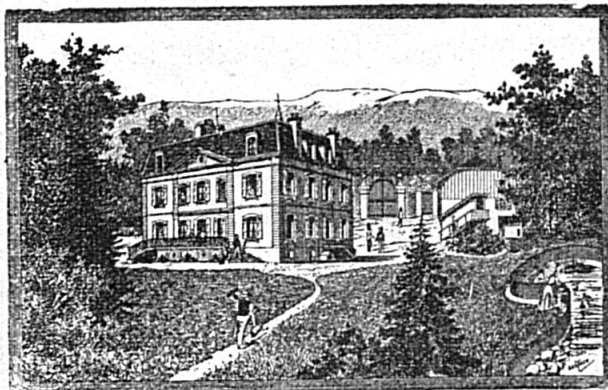
Die Direktion der Villa Paracelsia.



Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt
Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Chure-Brand'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Electricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.



Inhalt von Nr. 7 der Annalen

Die Kleidung. (Schluß.) — Ueber Schulreisen. — Korrespondenzen und Heilungen: Brandwunden; Gelenkrheumatismus; Neurasthenie; grauer Star; Herzkrankheit; Schlagfluß; Lähmung; Gelenkrheumatismus. Verschiedenes: Ursache häuslichem Unfriedens; Die Biene und die schwarze Farbe. — Anzeigen: Villa Paracelsia.

☛ **Elektro-homöopathisches Institut** ☛
schön eingerichtet, krankheits halber zu verkaufen. Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.
Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

